

Jahresbericht 2021









Familien in Not I Klosterstr. 6 I 31134 Hildesheim I www.fin-hildesheim.de



Aus der Arbeit von Familien in Not 2021

Beratung und Unterstützung

61 Familien, Eltern, Jugendliche oder Heranwachsende wandten sich 2021 an FiN. Hilfesuchende werden über unsere Homepage auf FiN aufmerksam, erfahren von Bekannten von uns oder werden von anderen Stellen an uns verwiesen. Oftmals nehmen zunächst Institutionen oder andere Bezugspersonen den Kontakt zu uns auf. Dies sind vor allem ambulante oder stationäre Einrichtungen der Jugendhilfe, Kindertagesstätten, Kirchengemeinden, Kliniken, der Sozialpsychiatrische Dienst des Landkreises oder das Jobcenter.

Häufigste Anliegen der Hilfesuchenden waren:

- Beziehungskrisen in der Familie
- Trennung der Eltern, Umgangs- und Sorgerechtsauseinandersetzungen
- Problematik alleinerziehender Eltern und ihrer Kinder
- (drohende) Obdachlosigkeit, Umzug, Wohnungsausstattung
- Hilfen für junge Mütter, Babyerstausstattung
- psychische Krisen, psychisch kranke / abwesende Eltern
- Homeschooling / Bedarf an Notebooks, Drucker und Zubehör
- akute existenzielle Krisen durch die Pandemie
- Probleme mit öffentlichen Kostenträgern bei schwerbehinderten Kindern
- gezielte Spendensammlung für besondere Bedarfe einer Familie mit einem schwerbehinderten Kind.

Wir bieten den Familien Beratung und Vermittlung weiterführender Hilfen oder Maßnahmen, zum Teil durch finanzielle Beihilfen. Insgesamt wurden Zuwendungen in Höhe von 23.562,85 Euro an Familien gezahlt – davon 16.500 Euro für spezielle Bedarfe, die nicht über staatliche Leistungen gedeckt werden konnten, an eine Familie mit einem schwerbehinderten Kind. Neben der Akquise von Drittmitteln wurden Eigenmittel von FiN in Höhe von 4.355,46 Euro direkt und unbürokratisch an Familien in den unterschiedlichsten Notlagen gezahlt. Hinzu kommen die Zuwendungen des Sozialfonds Hildesheim zum Schulstart 2021. Die Beratungsstellen des Diakonischen Werkes konnten insgesamt 77 Erstklässler mit einem Zuschuss in Höhe von 100 Euro unterstützen.

Runder Tisch Kinderarmut

Kinderarmut, Bildungs- und Teilhabegerechtigkeit und Entwicklungschancen für alle Kinder und Jugendlichen stehen im Mittelpunkt unseres Engagements für Familien in Not. Auch im vergangenen Jahr hat sich FiN gemeinsam mit anderen Sozialverbänden, Vertreter*innen von Kommunen und Verwaltungen für Kinder und Familien eingesetzt, die durch geringe Einkünfte von umfassender Teilhabe ausgeschlossen sind. So stellte der Landkreis Hildesheim den Wohlfahrtsverbänden erneut – ergänzend zu den knapp bemessenen staatlichen Leistungen – Mittel für die Einschulung in die erste Klasse zur Verfügung.

Die Kreisarbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände (KAG) organisierte vor der Kommunalwahl eine Podiumsdiskussion mit den Landratskandidat*innen "Corona, Klima, Kosten



Jahresbericht 2021 Stiftung Familien in Not Hildesheim – FiN

druck – wo bleibt die Menschlichkeit?". Am 19. Juli stellten sich die Politiker*innen auf der Freilichtbühne der Musikschule den kritischen Fragen der Moderatoren und des Publikums. Im Anschluss an diese Veranstaltung fand auf Einladung von FiN ein ausführliches Gespräch zur sozialen Lage in Stadt und Landkreis Hildesheim mit Bernd Lynack im Diakonischen Werk statt.



Ehrenamtlich für FiN

Vor dem Hintergrund der vielfältigen Aufgaben freuen wir uns, dass es immer wieder Anfragen zu ehrenamtlichem Engagement für Familien in Not gibt. Aktuell zählen zum Team vier Ehrenamtliche, die fachlich begleitet werden. Auch wenn Laienhilfe von Familien in der Pandemie nicht stark angefragt bzw. möglich ist, haben gemeinsame Treffen zur Fortbildung und zum Austausch online oder in Präsenz stattgefunden.

Am Sonntag der Diakonie am 12. September gestalteten Mitarbeitende des Diakonischen Werkes mit Superintendent Mirko Peisert einen Gottesdienst zum Thema "Mitgestalten" in der St. Andreaskirche. Ehrenamtliche aus verschiedenen Bereichen präsentierten ihre Tätigkeitsbereiche und ihre Art des Mitgestaltens. Mit dabei waren auch Thomas Buschjohann vom Stiftungsvorstand und Gisela Sowa, Koordinatorin von FiN, die das freiwillige Engagement vorstellten, das in der Stiftung und in der Begleitung von Familien möglich ist.

Unterstützung unserer Arbeit

Viele Firmen und Einzelpersonen unterstützen die Arbeit von FiN auch aktuell tatkräftig und finanziell – trotz der Erschwernisse und der unsicheren wirtschaftlichen Lage. So wurden z.B. im Rahmen der Weihnachtswunschbaumaktion der Hildesheimer Kaufland Filiale auch in diesem Jahr 50 Geschenke an Familien in Not übergeben.



Aus dem Stiftungsvorstand

Wir heißen Gabriele Fürstenberg und Ulrike Zeuner als neue Mitglieder des Stiftungsvorstandes herzlich willkommen. Gleichzeitig verabschieden wir Dr. Karin Köhler und Astrid Schreiner aus dem Vorstand und danken beiden für ihr langjähriges, intensives Engagement.

Hildesheim, im März 2022 Gisela Sowa (Koordinatorin)

Kontakt:

Gisela Sowa Koordinatorin

Diplom-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin

Telefon: 05121/167518

Robert Smietana

Fundraisingmanagement

Pastor

Telefon: 05121/9187460

Spendenkonto Familien in Not Hildesheim – FiN:

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine | IBAN: DE22 2595 0130 0034 3971 74 | SWIFT-BIC: NOLADE21HIK

Familien in Not I Klosterstr. 6 I 31134 Hildesheim I www.fin-hildesheim.de

